

Herrn Landrat
Stephan Pusch

Kreistagsfraktion
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Tel. 02452/131730
www.gruene-kv-heinsberg.de

im Hause

Fraktionen im Kreistag z. K

8.8.23

Anfrage nach § 12 GeschO zur Beantwortung in der nächsten Kreisausschusssitzung Katzenkastrationen

Sehr geehrter Herr Pusch,

trotz vieler im Tierschutz engagierter Menschen stellt die unkontrollierte Vermehrung von verwilderten oder ausgesetzten Katzen nach wie vor ein Problem dar. Insbesondere das Leid dieser Tiere, die hungrig, krank oder verletzt sind, kann niemanden kalt lassen. Außerdem stecken sie Hauskatzen an und paaren sich mit diesen, wenn die Hauskatzen nicht kastriert sind.

In etlichen Gemeinden und Kreisen – auch in der Nachbarschaft (Linnich, Niederkrüchten, Herzogenrath, Kreis Viersen, Kreis Euskirchen; in Mönchengladbach ist eine Katzenschutzverordnung in Vorbereitung) - besteht die Kastrationspflicht für Freigängerkatzen. Dies könnte einer von mehreren Wegen sein, das Elend dieser Katzen zu reduzieren.

In einer Antwort auf eine Anfrage unserer Fraktion im Jahre 2014 hat der Kreis Heinsberg diese Kastrationspflicht jedoch abgelehnt wegen fehlender rechtlicher Möglichkeit und mangelnder Kooperation der Kommunen im Kreis.

Die rechtlichen Voraussetzungen sind inzwischen geschaffen (§ 13 b Tierschutzgesetz – Zuständigkeitsverordnung vom 3.2.2015). Zwischenzeitlich wurden auch Landesmittel für Katzenkastrationen bereitgestellt.

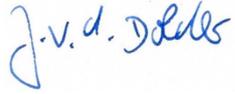
Die Verwaltung beschrieb in der o. g. Antwort ein Konzept, dass Katzen an ausgesuchten Brennpunkten (hohe Population von verwilderten Katzen) von Tierschützer*innen eingefangen und von niedergelassenen Tierärzt*innen für eine geringere Gebühr kastriert werden sollten. Die Kosten sollten Kommunen und Kreis anteilig tragen.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Vereine sowie wie viele Privatpersonen haben seitdem Katzen an ausgesuchten „Brennpunkten“ eingefangen und von Tierärzten kastrieren lassen?
2. Um welche „Brennpunkte“ handelt es?

3. Wie viele Katzen in welchen Kommunen konnten in den letzten fünf Jahren dadurch kastriert werden?
4. Wie hoch waren die Kosten, die dem Kreis entstanden sind – aufgeteilt nach Jahren im Zeitraum 2017 bis 2022?

Mit freundlichen Grüßen



Jörg van den Dolder
Fraktionsvorsitzender



Sofia Tillmanns
Kreistagsabgeordnete/
Fraktionsgeschäftsführerin